

GEORG KUMMER

1885 — 1954

Gedächtnisrede, gehalten in der Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft
Schaffhausen am 26. April 1954

Wir alle stehen noch unter dem Eindruck des schmerzlichen Verlassenseins nachdem er, der uns allen Halt gab, dessen Unterssein uns das Gefühl der Geborgenheit und zuversichtlichen Mutes schenkte, nachdem Georg Kummer von uns gegangen ist. — Er ging still, wie sein ganzes Wesen das Laute mied, klar und getrost, und das Bild des Toten erschien mir als das eines schlafenden, schon weit entrückten Menschen, der nach treuer Arbeit die Ruhe und den Frieden gefunden hat. Und unser bester Freund liegt nach seinem Wunsch nun dort gebettet, wo die Seinen schlafen, seine Tochter Elisabeth und seine Frau, deren Heimgang er nie überwunden hat.

Die Worte, die wir dem Freund noch nachrufen wollen, beschäftigen sich nicht mit seiner wissenschaftlichen Leistung. Sie ist an der Abdankungsfeier gewürdigt worden*. Die großen Werke von Georg Kummer, die Flora des Kantons Schaffhausen und seiner Grenzgebiete, die Schaffhauser Volksbotanik und die Quellen zur Forstgeschichte des Kantons Schaffhausen, haben alle ihre Vorläufer in Aufsätzen, Vorträgen und kleinern Abhandlungen, die er seit 1919 veröffentlichte. Ist der Stoff schon kennzeichnend: die Wiesen, der Wald, die Getreideäcker, all' das, was den Knaben und Jüngling in Thayngen umgab, so ist ebenso bezeichnend für sein Wesen das Festhalten am einmal

* S. Nekrolog in Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft 1954 und Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen. 7. Stück auf das Jahr 1955.



George Kummer.

Gewählten, das immer innigere Durchdringen, die Treue zu all dem Mannigfaltigen, dem Auffallenden wie noch mehr zum Unscheinbaren und Verborgenen, das die Heimat schenkte und was sie als Ganzes ist. Keiner unter uns allen ist so mit ihr verwachsen, wurzelt so tief in ihrer Erde, daß er das gültige Bild zeichnen könnte, es dürfte, wie es Georg Kummer getan hat, etwa in seinen zwei im Kirchgemeindeblatt Thayngen-Barzheim 1942 und 1944 beschriebenen sonntäglichen Gängen durch die Heimatflur, zum Kapf und über den Buchberg und zum Hüttenleben, durchs Kurzloch aufs Kerzenstübli, oder in seinen 1919 im «Schaffhauser Intelligenzblatt» veröffentlichten Aufsätzen «Aus dem Fulachtal». Und wie fein, mit seiner starken Hand, zeichnete er auch die Menschen, die früh auf ihn einwirkten in den Portraits von «Zwei Lehrerpersönlichkeiten der Thaynger Schule», der tüchtigen und originellen Fräulein Marie Lenhard, die die biblischen Geschichten einfach, anschaulich, klar und voll sprühender Lebhaftigkeit im Thaynger Dialekt erzählte und damit Herz und Gemüt der Kleinen zu bilden wußte und des freundlichen, schalkhaften, poetisch veranlagten Reallehrers Andreas Bollinger, der aus seinen Schülern gute Staatsbürger machen wollte. — So möchte ich Sie, die dem Freunde nahestanden, ganz besonders auf die frühen Arbeiten hinweisen, die Schlüssel zu den späteren umfassenden Werken, auf «Die Flora des Reiaths» (1921), «Die Flora von Osterfingen» (1925), «Der Hegau und seine Flora» (1935) und an «Die Flora des Rheinfallgebietes» (1934). Im «Tageblatt» erschien ein Aufsatz über die «Volksnamen von Frühlingsblumen im Kanton Schaffhausen» (1922), im Sonntagsblatt des «Schaffhauser Bauer» veröffentlichte er eine Artikelfolge «Aus der Schaffhauser Volksbotanik» (1924), im «Schaffhauser Jahrbuch» eine Abhandlung «Von unsern Kulturpflanzen» (1926) und, in den Beiträgen zur Heimatforschung, die «Volkskundlichen Pflanzennamen und volksbotanischen Mitteilungen aus dem Kanton Schaffhausen» (1928), in der «Schweizerischen Obst- und Gartenbau-Zeitung» einen Vortrag über die «Schönen Bäume im Kanton Schaffhausen» (1922). In all diesen Arbeiten tritt uns Georg Kummer entgegen, wie er uns auf vielen unvergeßlichen Exkursionen begegnet ist, wenn er einen bunten Feldstrauß in der Hand, plötzlich stillstand und eine Pflanze um die andere hochhielt um uns Aufschluß zu geben über die ursprüngliche Heimat der-

selben, die botanischen und volkstümlichen Namen und die Verwendung für Mensch und Vieh. Wie leuchteten seine Augen, wenn er uns etwas über das Herkommen der schönen Ackerunkräuter berichtete, die durch das Reinigen des Saatgutes bald alle verschwunden sein werden: die blaue Kornblume und die Kornrade, den zierlichen Frauenspiegel, die leuchtenden Bluetsröpfli, den Feld-Rittersporn, die Ehrenpreise, das Stiefmütterchen, die Platterbsen und die Ackerwinden, oder wenn er sich erwärmte bei der Betrachtung der Flora der Weiher, der Sumpfwiesen und des fließenden Wassers.

Ich habe oft meine Ferien mit dem Freunde und seiner Familie verbracht: im Lötschental, am Lukmanier, im Sankt Antöniertal, im Unterengadin und noch den vergangenen Sommer im Jura. Wir sind an keinem Trockenmäuerchen entlang gegangen, ohne nach dem Streifenfarn zu suchen und an keiner blühenden Brombeerhecke vorbei, ohne einen stacheligen Zweig abzubrechen. In seinen für Fanny Kummer verfaßten autobiographischen Notizen stehen an einer Stelle die bezeichnenden Sätze: «Die floristische Erforschung hat mir viel Freude bereitet und bildete ein Gegengewicht zur Arbeit in der Schule und im Bureau. Die Sache hat allerdings auch ihren Nachteil. Man kann nicht mehr unbefangen im Freien spazieren, denn unwillkürlich sind die Augen eingestellt aufs Beobachten und Suchen, und das ist eine Leidenschaft.»

Der Ausdruck des Zartesten, Wunderbarsten und Schönsten in Gottes freier Natur waren ihm die Wildrosen. Sein uns übergebenes Typenherbarium verzeichnet 139 Belege verschiedener Varietäten. Ich habe die Rosen nie in solcher Entfaltung gesehen, wie auf vielen gemeinsamen Wanderungen im Unterengadin zwischen Guarda und dem Weiler Boscha. Da war er nicht wegzubringen und da gab es keine Viertelstunde Ruhe trotz vereinigten Einspruchs, denn er konnte gut etwas überhören. Und wenn wir einmal alle streikten, kehrte er mit einem triumphierenden Lächeln zurück, einen Strauß von mit Rostpilzen überzogenen Rosenzweigen in der Hand; er wolle ihn Professor Gäumann schicken. — Wie viele Male waren wir auf der Spinnenjagd; stets hatte er kleine Gläschen dafür bereit, um die gefangenen Tierchen Theodor Vogelsanger schicken zu können. Der Freund schrieb meist alsbald zurück, dankte und meldete, daß wir eine überall auch in Schaffhausen vorkommende Art

«entdeckt» hätten. Oder wir fingen am Passo del Uomo bei 2200 m mit großer Ausdauer junge «Schneemäuse» für vergleichende Studien von Erwin von Mandach und der Gute berichtete, daß er unsern Eifer lobe, doch seien es gewöhnliche Feldmäuse gewesen, die noch in dieser Höhe in der Nähe von Ställen lebten. Wir lachten und nie hat der große Freund sich's deswegen verdrießen lassen. —

Ich habe in der Grabrede auf eine andere bedeutende Lehrer-gestalt hingewiesen: auf Professor Jakob Meister. Er hat Georg Kummer dem Kanton Schaffhausen und uns allen erhalten. Jakob Meister war eine unbestechliche Persönlichkeit, aber er hatte eine Schwäche für die Landbuben, für Jakob Seiler z. B., für unsern Georg Kummer, für Freund Heinrich Bütler und für Albert Bächtold, um nur einige zu nennen. Das wußten wir alle lange bevor wir den «Studänt Rübme» gelesen hatten und niemand von uns trägt es ihm nach. Vielmehr sind wir stolz auf unsern früheren Lehrer und danken ihm dafür, daß er das Rechte sah, wo es der Erziehungsdirektor und die Erziehungs-räte, die Ephoren und der Rektor nicht ergründeten. Daß er auf seine Besten ein Auge hatte, den einen ziehen ließ, damit er Professor an einer Hochschule würde und den andern zurückhielt oder zurückholte, weil er seine Kräfte am stärksten und am segensreichsten in der Heimat zur Entfaltung bringen konnte, weil hier sein Vorbild nötig war. Und wenn noch etwas fehlte an dem jungen Mann, dann tat es Jakob Meister noch hinzu, sagte es ihm oder er garantierte für ihn, daß er das würde, was die andern forderten. Professor Meister aber war mit seiner Gestalt auch eine Garantie, auf die der ganze Regierungsrat und noch viel höhere Herren bauen konnten. Wer aber durch die engere Schule dieses charaktervollen Erziehers gegangen war, wer sein Augapfel gewesen war, der wurde nachher selbst ein kleiner oder großer Meister wie unser Georg Kummer.

Der Freund hätte nie das erforschen und niederlegen, nie dieses gewaltige Lebenswerk schreiben und diese Wirksamkeit entfalten können, wenn er ein Stadtkind gewesen, wenn er nicht als Bauernbub aufgewachsen wäre und während des ganzen Lebens die bäuerliche Arbeitszeit eingehalten hätte. — In seinem Studierzimmer im «Bergheim» auf dem Emmersberg hängt neben den Büchergestellen ein farbiger Stich von Thayngen. Der Anblick des Dorfes vom südlich vorgelagerten «Berg» her ge-

sehen. Ähnlich mag das Bild noch zur Jugendzeit Georg Kummers, in den achtziger und neunziger Jahren gewesen sein: Wir schauen über das breite Bibertal mit dem noch freien Bach nach der wie eine feste Burg tronenden Kirche, auf den dahinter sich weithinziehenden Weinberg mit der mächtigen Trotte, auf den Kapf und den Buchberg und erkennen als feine Silhouetten darüber hinausragend den Hohenstoffeln und den Hohenhöwen. Das Vaterhaus steht am Westrand des Dorfes an der Straße nach Schaffhausen. Es heißt dort «im Gatter». Es ist ein schlichtes Bauernhaus, mit dem Giebel der Abendsonne zugewendet, davor ein weiter Baumgarten und ein großer, von einem mächtigen Nußbaum überschatteter Brunnen. Dort lebte bis 1940, — die Mutter war 1907 und der Vater 1914 gestorben, — der geliebte Bruder Jakob, ihm ähnlich in seiner ganzen Lebensführung, das Abbild unseres Freundes, wenn er ein Bauer geworden wäre. — Nach seinem Tode hat Georg Kummer das verwaiste Haus verkauft. Behalten hat er den Baumgarten, den Wald und die Äcker und sein Wille ist, daß auch die Kinder dieses Erbe gemeinsam behalten.

Ich kann jetzt nicht aufzählen, was Georg Kummer für unsere Naturforschende Gesellschaft getan hat, als Mitglied und Berater im Vorstand (1920—1954), als Aktuar (1920—1925), als Redaktor der «Mitteilungen» und der «Neujahrsblätter» (1921—1954), als Mitglied und Präsident der kantonalen Naturschutz-Kommission (1911—1917; 1918—1926), als Schöpfer des Typenherbariums des Kantons Schaffhausen mit seinen über 4000 Bogen, als Förderer unserer Bibliothek und der Sammlung Kulturhistorischer Notizen. Wir wollen hier auch nicht wiederholen, was ihm die Naturforschende Gesellschaft bedeutet hat, was sie ihm gegeben und geboten hat, ohne deren Bestehen, ohne den Rückhalt, den sie ihm gewährte, ihm nicht diese prächtige Entfaltung, dieses ungesorgte, befruchtende Wirken in Stadt und Kanton und in die Weite beschieden gewesen wäre. Wie schön ist das und mit welcher Dankbarkeit erfüllt es uns, daß solches der Gesellschaft aufgetragen war, diesen kraftvollen Mann mit zu halten, mit zu nähren, damit sein Wirken zum Segen für unsere Heimat wurde!

Liebe Freunde, wir wissen noch nicht, wer alle die Arbeit, die Georg Kummer tat, nun tun wird. Kein einziger unter uns wird dazu imstande sein. Aber wir alle spüren die Verpflichtung,

das Erbe anzutreten und treu zu verwalten, so wie Söhne und Töchter nach dem Tode des Vaters als Familie zusammenhalten. Darum bitte ich Sie jetzt. Daß wir das tun, *zusammenhalten*, im Andenken an Georg Kummer, der uns allen wie ein Vater war!

Arthur Uehlinger.

Verzeichnis der Publikationen, Artikel, Nekrologe und Vorträge von Georg Kummer

Zusammengestellt von Bernhard Kummer

I.

Publikationen

(Die meisten in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen veröffentlichten Arbeiten sind auch als Sonderdrucke ausgegeben worden)

- 1918 *Schutz des Egelsees* und Schutz des Flachmoors im «alten Weiher» bei der Bsetzi Thayngen (Geologie, Botanik, Zoologie). 4-seitige gedruckte Eingabe an den Gemeinderat Thayngen.
- 1921 *Vorweisung von Pflanzenfunden* aus dem Kanton Schaffhausen und dem angrenzenden Gebiet. (8 S.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. 1921 / 22.
- 1921 *Schöne Bäume im Kanton Schaffhausen*. (8 S. mit 10 Abbild.) Schweiz. Obst- und Gartenbau-Zeitung Nr. 13 und 14, 1. / 15. Juli 1922.
- 1921 *Die Flora des Reiath*. (7 S.) Heimatkundlicher Führer des Bezirks Reiath. K. Augustin, Thayngen.
- 1922 *Die Bürgerliche Witwen- und Waisenkassee* der Stadt Schaffhausen 1822—1922 (Jubiläumsschrift, 16 S.).
- 1923 *Verzeichnis* der im Kanton Schaffhausen geschützten Naturdenkmäler. (7 S.) Heft 3 der Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. 1923 / 24.
- 1923 *Die botanische Erforschung des Kantons Schaffhausen*. (27 S.) Erinnerungsschrift zur Feier des 100jährigen Bestehens der Naturf. Ges. 1823—1923. Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Heft 2, 1922 / 23.
- 1924 *Aus der Schaffhauser Volksbotanik*. (26 S.) Sonntagsblatt des Schaffhauser Bauer, 1924.
- 1924 *mit Walo Koch: Nachtrag zur Flora des Kantons Schaffhausen I*. (29 S.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Heft 3, 1923 / 24.
- 1925 *mit Walo Koch: Nachtrag zur Flora des Kantons Schaffhausen II*. (47 S.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Heft 4, 1924 / 25.
- 1926 *mit Walo Koch: Nachtrag zur Flora des Kantons Schaffhausen III*. (48 S.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Heft 5, 1925 / 26.
- 1926 *Von unsern Kulturpflanzen*. (24 S.) Schaffhauser Jahrbuch 1926.
- 1926 *Die Flora von Osterfingen*. (20 S. mit Photos und Federzeichnungen von Heinrich Bächtold, Stein am Rhein.) Osterfingen. Ein Heimatbuch für Jugend und Volk. Heft 3, Kant. Lehrerkonferenz Schaffhausen.

- 1927 *Schaffhauser Volksbotanik*. Volkstümliche Pflanzennamen und volksbotanische Mitteilungen aus dem Kanton Schaffhausen. (134 S. mit Federzeichnungen von A. Uehlinger.) Heft 4 der Beiträge zur Heimatforschung, Kant. Lehrerkonferenz Schaffhausen 1928.
- 1927 *Floristische Mitteilungen* aus dem Gebiet des Staatswaldes «Hochstaufen» bei Grafenhausen im südöstlichen Schwarzwald. (10 S.) Tageblatt für den Kanton Schaffhausen 1927.
- 1928 mit Hch. Bütler: Nekrolog Prof. Dr. h. c. *Jakob Meister* 1850—1927. (35 S. mit Bildnis.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Heft 7, 1927/28.
- 1929 *Allerlei Naturkundliches aus alten Schaffhauser Chroniken*. (19 S.) Schaffhauser Tagblatt.
- 1929 *Neue Beiträge zur Flora des Kantons Schaffhausen I*. (42 S. mit 1 Tafel.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Heft 8, 1928/29.
- 1929 mit Walo Koch: *Beitrag zur Hieracienflora Südbadens*. (8 S.) Beiträge zur naturwiss. Erforschung Badens Heft 2/3, Freiburg 1929.
- 1929 *Reisebriefe aus Südungarn*. (24 S.) Schaffhauser Tagblatt 1929.
- 1930 *Neue Beiträge zur Flora des Kantons Schaffhausen II*. (36 S. mit 1 Tafel.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Heft 9, 1929/30.
- 1930 *Die Flora von Barga*. (3 S.) In: Zusammenfassende Beschreibung des Waldreviers Barga der Bürgergemeinde Schaffhausen von A. Gujer, Forstmeister. Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Heft 9, 1929/30.
- 1931 Nekrolog *Fritz Ruh-Rauschenbach*, Reallehrer, 1885—1930. (2 S.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 10, 1931.
- 1931 Nekrolog *Hermann Schmid*, Lehrer, 1873—1930. (7 S.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 10, 1931.
- 1932 *Zwei Lehrerpersönlichkeiten der Thaynger Schule*, Frl. Marie Lenhard und Reallehrer Andreas Bollinger. Kirchgemeindeblatt Thayngen-Barzheim Nr. 2, Ostern 1932.
- 1933 *Drei Thaynger Ärzte*: Gottfried Stamm — Hans Stamm — Georg Stamm. Kirchgemeindeblatt Thayngen-Barzheim Nr. 3, Pfingsten 1933.
- 1934 *Die Flora des Rheinfallgebietes*. (128 S. mit Übersichtskarte, Plan, 3 Federzeichnungen von Emil Widmer und 7 Pflanzenphotos.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 11, 1934.
- 1935 *Der Hegau und seine Flora*. (12 S.) Schaffhauser Tagblatt 1935.
- 1937 *Die Flora des Kantons Schaffhausen mit Berücksichtigung der Grenzgebiete. 1. Lieferung*: Allgemeiner Teil, Farne bis und mit Nadelhölzer. (109 S. mit 2 Karten und 4 Tafeln.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 13, 1937.
- 1938 mit Hans Schmid: Nekrolog Prof. Dr. med. *Otto Nägeli*, 1871—1938. (26 S. mit 1 Bildnis.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 14, 1938.
- 1939 *Die Flora des Kantons Schaffhausen, 2. Lieferung*: Rohrkolbengewächse bis und mit Knabenkräuter. (165 S. mit 6 Tafeln.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 15, 1939.
- 1939 Nekrolog *Ernst Schudel*, Reallehrer, 1874—1939. (2 S.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 15, 1939.
- 1941 *Die Flora des Kantons Schaffhausen, 3. Lieferung*: Weidengewächse bis und mit Resedagewächse. (138 S. mit 10 Tafeln, darunter 2 Zeichnungen von Emil Widmer.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 17, 1941.
- 1941 *Die höheren Pflanzen am Rheinfalle*. (3 S.) Schweizer Naturschutz, Heft 4/5, Oktober / Dezember 1941.

- 1941 Nekrologe Dr. med. *Rudolf Probst*, 1855—1940, *Samuel Schaad*, Schulinspektor, 1873—1940, *Georg Meyer*, Oberlehrer, 1863—1941. (12 S.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 17, 1941.
- 1942—1952 *11 Berichte des Schulinspektors*, veröffentlicht in den Geschäftsberichten des Regierungsrates an den Großen Rat. Sonderdrucke «Bericht über das Erziehungswesen im Kanton Schaffhausen».
- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Schuljahr 1941 / 42: Seite 3—13 | Schuljahr 1947 / 48: Seite 2— 8 |
| Schuljahr 1942 / 43: Seite 5—10 | Schuljahr 1948 / 49: Seite 2—12 |
| Schuljahr 1943 / 44: Seite 3—11 | Schuljahr 1949 / 50: Seite 2— 6 |
| Schuljahr 1944 / 45: Seite 2—10 | Schuljahr 1950 / 51: Seite 2—10 |
| Schuljahr 1945 / 46: Seite 3—12 | Schuljahr 1951 / 52: Seite 3—12 |
| Schuljahr 1946 / 47: Seite 4—15 | |
- 1942 *Heimatflur*. (Ein Gang durch die Thaynger Heimat.) 8 S. Kirchgemeindeblatt Thayngen-Barzheim Nr. 9, Ostern 1942.
- 1943 *Die Flora des Kantons Schaffhausen*, 4. Lieferung: Sonnentaugewächse bis und mit Rosengewächse. (99 S. mit 9 Tafeln, darunter 1 Zeichnung von Emil Widmer.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 18, 1942 / 43.
- 1944 *Die Flora des Kantons Schaffhausen*, 5. Lieferung: Schmetterlingsblütler bis und mit Hornstrauchgewächsen. (129 S. mit 9 Tafeln.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 19, 1944,
- 1944 *Durch die Heimatfluren*. (2. Rundgang durch die Thaynger Heimat.) 7 S. Kirchgemeindeblatt Thayngen-Barzheim Nr. 10, Palmsonntag 1944.
- 1944 *Die Pflanzenwelt des Rheinfallgebietes*. (4 S.) Die Schweiz in Lebensbildern, Band 8, Schaffhausen—Thurgau. Verlag Sauerländer, Aarau.
- 1944 Nekrologe Direktor *Paul Lichtenhahn*, 1879—1944 (17 S. mit Bildnis und 2 Tafeln) — *Dr. Gustav Schoch*, Erziehungsdirektor, 1901—1944 (4 S. mit Bildnis) — *Johannes Ehrat*, Reallehrer, 1876—1944 (6 S. mit Bildnis und 2 Tafeln). Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 19, 1944.
- 1945 *Die Flora des Kantons Schaffhausen*, 6. Lieferung: Wintergrüngewächse bis und mit Glockenblumengewächse. (139 S. mit 9 Tafeln, darunter 1 Zeichnung von Emil Widmer.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 20, 1945.
- 1945 *Vorschläge zur gründlicheren Ausbildung der Elementar- und Reallehrer im Kanton Schaffhausen*. (35 S.) Sonderdruck. Beilage zum Protokoll 1945 der Kant. Lehrerkonferenz.
- 1946 *Die Flora des Kantons Schaffhausen*, 7. Lieferung: Korbblütler, Nachträge, Waldrodungen, Verzeichnis der wichtigsten Sümpfe, Weiher und Rieter, Register für alle 7 Lieferungen. (150 S. mit 9 Tafeln, darunter 1 Zeichnung von Emil Widmer.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 21, 1946.
- 1948 Freye Gedanken über die Beschaffenheit unseres Waldwesens, samt den Mittlen, dasselbe in eine bessere Ordnung zu bringen, von Christoph Jetzler. *Quellen zur Forstgeschichte des Kantons Schaffhausen Nr. 1*. (88 S. mit 1 Bildnis.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 22, 1947 / 48.
- 1949 *Die Flora des Rheinfallgebietes*. (6 S.) In: «Rheinfall». Kommentar zum Schweiz. Schulwandbilderwerk 61. Heft, 14. Bildfolge 1949, Zürich.
- 1949 Nekrolog *Theodor Schaeffle-Zündel*, Direktor, 1885—1949. (2 S. mit Bildnis.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 23, 1949 / 50.
- 1950 *Quellen zur Forstgeschichte des Kantons Schaffhausen Nr. 2 und 3*. Der Rat zu Schaffhausen und die Gemeindewaldungen von Neunkirch, Wilchingen und Osterfingen im Zeitraum 1764—1782 und Holzrodel 1652. (96 S. mit 1 Zeichnung von Emil Widmer.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 23, 1949 / 50.

- 1952 *Schaffhauser Volksbotanik*. 2. umgearbeitete und erweiterte Auflage. 1. Lieferung: Die wildwachsenden Pflanzen. (130 S. mit 6 Tafeln.) 5. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Schaffh. auf das Jahr 1953.
- 1952 *Die Nadelhölzer im Kanton Schaffhausen* und Verzeichnis der Forstmeister 1831—1950. Quellen zur Forstgeschichte des Kantons Schaffhausen Nr. 4. (57 S. mit 3 Bildnissen.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 24, 1951 / 52.
- 1952 *Aus meiner Schulzeit in Thayngen 1891—1900*. (13 S. mit 6 Bildern seiner Elementar- und Reallehrer.) Festschrift für die Einweihung des Reckenschulhauses Thayngen 1952, K. Augustin, Thayngen.
- 1952 Nekrolog *Arnold Felix*, 1878—1951. (4 S. mit Bildnis.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 24, 1951 / 52.
- 1953 *Schaffhauser Volksbotanik*. 2. Lieferung: *Die Kulturpflanzen* (1. Teil). 142 S. mit 8 Tafeln. 6. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Schaffh. auf das Jahr 1954.
- 1953 *Drei Lehrerschicksale*: Dr. Johannes Erni, Dr. Albert Barth, Gustav Kugler. (3 S. mit 3 Bildnissen.) Schweiz. Lehrerzeitung. Sonderheft Schaffhausen, 19. Juni 1953.
- 1953 Nekrolog *Ernst Schwyn*, Oberlehrer, 1882—1952. (9 S. mit Bildnis.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Band 25, 1953 / 54.
- 1953 Nekrolog Dr. med. *Theodor Vogelsanger*, 1880—1953. (5 S. mit Bildnis.) Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Ges., Band 1953.
- 1954 *Die Eiche im Kanton Schaffhausen*. Quellen zur Forstgeschichte des Kantons Schaffhausen Nr. 5. (70 S. mit 5 Tafeln.) Mitt. Naturf. Ges. Schaffh. Bd. 25, 1953 / 54.
- 1954 *Naturkundliche Exkursion in den Kanton Schaffhausen vom 27. September 1953*. Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz, Freiburg i. Br. Neue Folge, Band 6, Heft 2, Juli 1954.
- 1954 *Schaffhauser Volksbotanik*. 3. Lieferung: *Die Kulturpflanzen* 2. Teil: *Obstbau, Beerenzucht, Weinbau*. (XXVII, 113 S., 1 Portrait, 2 Abb. im Text, VIII Tafeln.) 7. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Schaffh. auf das Jahr 1955.

II.

Artikel und Nekrologe in den Schaffhauser Zeitungen

Abkürzungen:

Schaffhauser Intelligenzblatt = Int. Bl.; Schaffhauser Nachrichten = Nachr.
 Tageblatt für den Kanton Schaffhausen = Tagbl.; Schaffhauser Tagblatt = Tagbl.
 Schaffhauser Bauer = Sch. B.

- 1912 Aus England. Beilage zum Int. Bl. Nr. 49 und 50 vom 27. und 28. Februar 1912.
- 1913 Schutz den Föhren! Int. Bl. vom 26. Februar 1913.
- 1917 Nekrolog Dr. Ernst Kelhofer. Int. Bl. vom 30. Dezember 1917.
- 1918 Naturschutzbestrebungen im Kanton Schaffhausen. Int. Bl. vom 8. Juni 1918.
- 1919 Ein Gang durch Feld, Wald und Auen. Int. Bl. vom 5. August 1919.
- 1919 Ein Blick in unsere Blumengärten. Int. Bl. vom 30. August 1919.
- 1919 Aus dem Fulachtal I. und II. Int. Bl. Nr. 291, 295 vom 12. und 17. Dezember 1919.
- 1920 Nekrolog Bernhard Lesch, Zeichenlehrer. Sch. B. vom 3. Januar 1920.
- 1920 Frühlingsblumen. Int. Bl. vom 6. März 1920.
- 1920 Von der Fäsenstaubpromenade. Int. Bl. vom 5. Mai 1920.

- 1920 Gegen die Verschandelung des Staatswaldes auf dem Geißberg durch die projektierte Kraftleitung. Schaffh. Presse vom 6. Juni 1920.
- 1920 Die Flora des Kantons Schaffhausen von Ernst Kelhofer. Int. Bl. vom 17. August 1920.
- 1922 Volksnamen von Frühlingsblumen im Kanton Schaffhausen. Tagbl. Nr. 59 vom 11. März 1922.
- 1922 Zur Auffüllung des Weiher bei der äußeren Mühle Thayngen. Sch. B. vom 29. Dezember 1922.
- 1923 Schaffhauser Naturforscher im 19. Jahrhundert. Tabl. Nr. 220—225 vom 19. bis 22. und 25. September 1923.
- 1925 Pflanzengeographische Studienreise in die Dauphiné. Schweiz. Lehrerzeitung Nr. 32 vom 8. August 1925.
- 1926 Zur Abstimmung über das neue Schulgesetz. I.—VI. Artikelserie im Tagbl. vom 16. bis 23. April 1926.
- 1927 Nekrolog Prof. Dr. Jakob Meister. Tagbl. Nr. 237 vom 10. Oktober 1927.
- 1928 Nekrolog Theodor Beck, Waisenvater. Tagbl. Nr. 269 vom 15. November 1928.
- 1928 Prof. Dr. Hans Schinz zum 70. Geburtstag. Tagbl. Nr. 287 vom 6. Dezember 1928.
- 1929 Zum Neubau der landwirtschaftlichen Schule Charlottenfels. Tagbl. Nr. 104 vom 4. Mai 1929.
- 1930 Nekrolog Jakob Stamm, Pedell. Tagbl. vom 27. Januar 1930.
- 1930 Zum Hochbau SIG am Rheinfall. Int. Bl. Nr. 115 vom 19. Mai 1930.
- 1930 Nekrolog Fritz Ruh-Rauschenbach, Reallehrer. Tagbl. Nr. 238 vom 11. Oktober 1930.
- 1930 Nekrolog Dr. Traugott Waldvogel, Regierungsrat. Tagbl. Nr. 302 vom 27. Dezember 1930.
- 1931 Nekrolog Dr. med. Fritz Ris, Rheinau. Tagbl. Nr. 27 vom 2. Februar 1931.
- 1931 Nekrolog Dr. med. Hans Stamm von Thayngen. Sch. B. Nr. 159 vom 10. Juli 1931.
- 1932 Nekrolog Evarist Rebholz, Tuttlingen. Tagbl. vom 17. Dezember 1932.
- 1932 Nekrolog Prof. Otto Tanner, Tagbl. vom 30. Dezember 1932.
- 1933 Vom Schulhaus am Kirchhofplatz. Tagbl. vom 2. Oktober 1933.
- 1934 Nekrolog Prof. Dr. Karl Henking, Stadtbibliothekar. Tagbl. vom 16. April 1934.
- 1939 Nekrolog Prof. Dr. Robert Keller, Winterthur. Int. Bl. Nr. 185 vom 10. August 1939.
- 1940 Nekrolog Dr. med. Rudolf Probst, Langendorf. Sch. B. vom 16. Sept. 1940.
- 1940 Eine Würdigung des Lebenswerkes von Schulinspektor S. Schaad. Sch. B. Nr. 294 vom 13. Dezember 1940.
- 1941 Zum Rücktritt von Erziehungsrat Dr. K. Brütsch. Sch. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1941 und Nekrolog Dr. Konrad Brütsch. Sch. B. Nr. 303 vom 29. Dezember 1941.
- 1941 Nekrolog Georg Meyer, Oberlehrer. Sch. B. Nr. 200 vom 28. August 1941.
- 1942 Die Tagung der schweiz. Schulinspektoren in Schaffhausen vom 4. und 5. September. Sch. B. Nr. 226 vom 26. September 1942.
- 1943 Den schweiz. Naturforschern zum Willkomm! Sch. B. Nr. 201 vom 28. August 1943.
- 1944 Die Schulbehörden zu Stadt und Land. Sch. B. Nr. 271 vom 17. Nov. 1944.
- 1945 Zum 60. Geburtstag von Prof. Bernhard Peyer. Nachr. vom 25. Juli 1945.

- 1945 Ein hervorragendes wissenschaftliches Werk von Prof. Dr. Otto Jaag. Sch. B. vom 31. Dezember 1945.
- 1946 Zum Rücktritt von Dr. med. Robert Weibel. Nachr. vom 31. Dezember 1946.
- 1947 Ein Jubilar: Friedrich Müller, Lehrer, Thayngen. Sch. B. vom 29. März 1947.
- 1947 Zwei Paria unter unsern Waldbäumen (Eibe und Wacholder). Nachr. vom 30. Mai 1947.
- 1947 Nekrolog Bernhard Rauschenbach, Reallehrer. Nachr. vom 17. Juli 1947.
- 1951 Das schönste Naturdenkmal der Nordschweiz muß erhalten bleiben! «Der Bund» Nr. 189 vom 25. April 1951.
- 1951 Vergiftung von Schleithemer Kindern durch Ölbrot. Nachr. vom 27. Oktober 1951.
- 1952 Nekrolog Ernst Schwyn, Reallehrer. Nachr. Nr. 115 vom 17. Mai 1952.
- 1953 Nekrolog Dr. med. Theodor Vogelsanger. Nachr. Nr. 61 vom 14. März 1953.
- 1953 Das Buch vom Schweizer Brot. Nachr. Nr. 106 vom 8. Mai 1953.
- 1954 Nekrolog Burkhard Hübscher, Reallehrer. Nachr. Nr. 37 vom 13. Febr. 1954.

Dazu aus den Jahren 1921—1947 eine große Zahl von Berichterstattungen über die Vorträge und Veröffentlichungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen.

III.

Vorträge

- 1920 Orientierung über den Egelsee bei Thayngen.
- 1921 Schöne Bäume in Stadt und Kanton Schaffhausen. NGSch, Gartenbauverein Schaffhausen.
- 1921 Botanische Neufunde in unserer engern Heimat. NGSch.
- 1923 Zum 91. Geburtstag von Dr. Hermann Christ, Basel (Pflanzengeograph, Rosen- und Farnspezialist). NGSch. — Vorweisung von Pflanzenfunden im Kanton Schaffhausen, (mit Walo Koch). NGSch.
- 1924 Aus der Schaffhauser Volksbotanik. Bezirkslehrerkonferenzen Schaffhausen und Hegau.
- 1925 Die älteste Schaffhauserflora von Chr. Ernst Dieffenbach 1826. NGSch.
- 1925 Von unsern Kulturpflanzen. Lehrerkonferenz Bezirk Klettgau.
- 1926 Die Flora des Hochstaufens (Schwarzwald). NGSch.
- 1928 Wie das Schaffhauser Volk die Pflanzen benennt. NGSch, Zürcher Bot. Ges. 1927.
- 1928 Von der Gründung der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen am 9. April 1822. NGSch.
- 1928 Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich, zum 71. Geburtstag. NGSch. — Neufunde aus der Flora des Kantons Schaffhausen. NGSch.
- 1929 Allerlei Naturkundliches aus alten Schaffhauser Chroniken. NGSch.
- 1930 Die Flora des Kantons Schaffhausen. Jahresversammlung der Schweiz. Nat. Ges. in St. Gallen.
- 1930 Floristische Neufunde aus dem Kanton Schaffhausen und der bad. Nachbarschaft. NGSch.
- 1932 Das Wildschwein und sein Vorkommen im Kanton Schaffhausen. Männerverein Thayngen und NGSch.
- 1932 Über die botanische Kartierung in Kanton Schaffhausen. NGSch.

- 1934 Floristische Neufunde von Schaffhausen und Umgebung. NGSch.
- 1935 Der Hegau und seine Flora. Schweiz. Bot. Ges. in Schaffhausen.
- 1936 Einige Bilder aus dem Lötschental. NGSch.
- 1939 Die Farne in der Schweiz. NGSch.
- 1940 Von der Bedeutung und Schönheit unserer Gräser. NGSch.
- 1940 Aus dem botanischen Wirken von Dr. med. Rudolf Probst (Langendorf). NGSch.
- 1942 Weiden und Eichen. NGSch.
- 1943 Das Kräuterbuch des Leonhard Fuchs und die Väter der Botanik. NGSch.
- 1945 Das Verhalten unserer Jugend außerhalb der Schule. — Der Ausbau der Oberstufe unserer Elementarschule und die Einführung eines 9. Schuljahres. Vortrag an die Schulpräsidenten des Kantons.
- 1945 Vorschläge zur gründlicheren Ausbildung der Elementar- und Reallehrer im Kanton Schaffhausen. Kantonale Lehrerkonferenz Schaffhausen.
- 1946 Wie kann der Religionsunterricht in der Schule fruchtbringend gestaltet werden? Anlässlich eines religions-pädagogischen Kurses in Schaffhausen.
- 1946 Vorweisung neuer, interessanter Pflanzenfunde im Kanton Schaffhausen. NGSch.
- 1947 Elternhaus — Schule — Kirche. Gemeindeabend Buchthalen.
- 1948 Aus dem Alltag der Schule. An die Schulpräsidenten des Kantons anlässlich ihrer Inpflichtnahme.
- 1949 Der Formenreichtum unserer Wildrosen und wildwachsenden Brombeeren und seine Entstehung. NGSch.
- 1950 Das Keßlerloch. Ansprache am III. Int. Kongreß für Ur- und Frühgeschichte, anlässlich des Besuches des «Keßlerlochs», Thayngen am 17. August.
- 1950 Die Stellung Schaffhausens in der Schweizerflora. Im +GF+-Haus Schaffhausen.
- 1952 Die Föhre im Kanton Schaffhausen und die Aufforstung von Randenhochflächen. Kantonaler Waldbesitzerverband Schaffhausen.
- 1954 Die Flora des Rheintales vom Rheinfall bis Rheinau. Schweiz. Bund für Naturschutz, Zürich.